



linopels fortwährend verübt wurden. Dieser blutige Halbmond, der als Todtenfisch seit Jahrhunderten am europäischen Himmel leucht, ist trotzdem nicht zum Vollmonde geworden; schon vor Jahrhunderten sagte ein Mönch aus, daß dieser Halbmond 400 Jahre am Himmel stehen und dann untergehen werde. Wie sehr dieser Türlenschied in das deutsche Volk drang, das beweisen noch heutzutage die sogenannten Türlenschläge nach 12 Uhr, wie im Bohrerthorland; diese werden so lange ertönen, bis der letzte Türl über den Hellsport zurück ist. Von diesen Verdrängnissen aber hatte das christliche Abendland am meisten, namentlich die deutschen Dismarken, zu leiden; die humanen Grausamkeiten der Osmanen bestanden in Rasen- und Drennschneiden an christlichen Soldaten, welche das Unglück hatten, gefangen zu werden. Die Keden aller und neuer Kämpfe sind lange nicht geklärt; wer denkt nicht der türkischen Einfälle bis nach Wien und aller der Drangsale, welche ein Volk heimzuden können — kein Wunder, wenn das Schulbuch voll ist und man dieser Schlägereien satt wird. Wenn Deuten die christlichen Maroniten zusammengekelt, so geschah dieses auf arabischem Boden; wena jedoch auf christlich europäischer Erde ein ähnlicher Zustand in Scene gesetzt wird, dann ist es Zeit, sich nicht vom Schreden be-

herrschen zu lassen. Wenn Rußlands Stern weiter hin nach Osten leuchtet, so mag ein neuer Stern für die deutschen Dismarken aufgehen; diese haben die geistliche Mission, für christliche Kultur nach Osten einzutreten, trotz Diplomatie, Ränkefucht und Egoismus.

Kirchliche Anzeige.

Militär-Gemeinde: Mittwoch den 24. November Vormittags 9 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Herr Diaconus P a n n e.

Wohlfthätigkeit.

3 Mart Geßelt aus dem Proßz B. / S. wurden am 18. v. M. durch den Obermeister hiesiger Bäder-Innung, Herrn Fr. Weyer, zur Armenkasse geköpft.

3 Mart Geßelt aus dem scheidtsamtlichen Vergleiche in Sachen B. / S. (8. Bezirk) wurden heute zur Armenkasse g kopft.

1 Mart 50 Pf. wurden in der Vergleichssache S. / T. durch den Herrn Scheidemann des 7. Bezirks als Geßelt zur Armenkasse geköpft.

Halle, den 19. November 1875.

Die Armen-Direction.

Bitte für das Eckartshaus.

Auch in diesem Jahre werden wir uns beim Herannahen des Weihnachtsfestes an den bedürftigen Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger mit der herzlichsten Bitte, neben dem mangelhaft hier am Orte für arme Kinder veranstalteten Bescherungen auch der Kinder unserer Stadt in mittheilender Liebe zu gedenken, welche in dem oben genannten Rettungshaus für verwaiste Knaben unter Aufsicht und Pflege gefunden haben. In der Ueberzeugung, daß auch in diesem Jahre alte und neue Freunde der Anstalt sehr dazu mitwirken, daß auch diesen Kindern eine Weihnachtsfreude bereitet werden kann, erklären sich die Unterzeichneten zur Entgegennahme von Gaben an Geld oder an abgetragenen für Knaben geeigneten Kleidungsstücken und zur Uebermittlung derselben an den Anstaltsvorsteher Herrn C. Reichardt bereit.

- Gammittus, Maler, Friede, Buchhändler, Weizenplan 1.
- Kieffstein, Kaufmann, Niehu, Professor, Wolff, Rentier, Kangeasse 31.
- Gieb, Bursch, 23. Breitestr. 16.
- Matth, 25, 40.

S.-Acad. Dienstag 6 U. Volkssch.

Bekanntmachung.

Ausschritt der Postsendungen.

Zur Sicherung schneller Beförderung und Bestellung der Postsendungen müssen auf denselben Empfänger und Bestimmungsort so genau bezeichnet sein, daß jeder Ungewißheit vorbeugt wird. Dabei sind namentlich folgende Punkte zu beachten:

- Bei Postsendungen nach größeren Orten ist in der Aufschrift die **Wohnung** des Empfängers möglichst genau anzugeben. Auch ist von Wichtigkeit, daß die Wohnungsangabe stets an derselben Stelle der Aufschrift, nämlich unten rechts, unmittelbar unter der Angabe des Bestimmungsortes, erfolge.
  - Auf den nach Berlin bestimmten Sendungen ist, außer der Wohnung des Empfängers, der **Postbezirk** (O., N., NO. u.), in welchem die Wohnung sich befindet, hinter der Ortsbezeichnung „Berlin“ zu vermerken.
  - Giebt es mit dem Bestimmungsorte gleich oder ähnlich lautende **Postorte**, so ist dem Ortsnamen eine zusätzliche Bezeichnung beizufügen. Welche Zusätze für die Ortsnamen im Postverkehr als maßgebend anzusehen sind, ergibt sich aus dem „Vergleichs- gleichnamiger oder ähnlich lautender Postorte“, das zum Preise von 10 Pf. durch Vermittlung jeder Reichs-Postanstalt bezogen werden kann.
  - Wenn der im Reichs-Postgebiet belegene Bestimmungsort zwar mit einer Postanstalt versehen, dessenungeachtet aber nicht als allgemein bekannt anzunehmen ist, so empfiehlt es sich, die Lage des Orts in der Aufschrift der Sendung noch des Näheren zu bezeichnen. Zu derartigen Bezeichnungen eignet sich die Angabe des Staates und bei größeren Staaten des politischen Bezirks (Provinz, Regierungsbezirk u. s. w.), in welchem der Bestimmungsort belegen ist oder auch die Angabe von größeren **Flüssen** („an der Oder“, „an der Elbe“, „am Rhein“, „am Main“ u.), oder von **Gebirgen** („am Harz“, „am Riesengebirge“ u.). Nicht minder sind zusätzliche Bezeichnungen, wie „in Thüringen“, „in der Altmark“, „in der Gegend“ u. s. w. für den Zweck geeignet.
  - Auf Postsendungen nach **Ortschaften ohne Postanstalt** ist außer dem eigentlichen Bestimmungsorte noch **diejenige Postanstalt** anzugeben, von welcher aus die Bezielung der Sendung an den Empfänger beivirt werden bz. die Abholung erfolgen soll.
  - Wenn der Bestimmungsort einer Sendung in einem **fremden Postgebiete** belegen und zu dem weniger bekannten Orten zu rechnen ist, so ist außer dem Ortsnamen noch das betreffende Land bz. der Landestheil auf der Sendung anzugeben.
- Die Beachtung dieser Punkte wird zur Herbeiführung einer schleunigen Ueberkunft der Sendungen an die Empfänger wesentlich beitragen und es liegt daher im eigenen Interesse der Absender, die Aufschriften der Sendungen hiernach genau anzufertigen.
- Berlin W., den 16. October 1875.

Kaiserliches General-Postamt.

Bekanntmachung.

Druckfaden, denen kleine Muster zur Erläuterung des Textes beigelegt sind.

Bei wissenschaftlichen oder technischen Zeitschriften, welche unter Wano gegen die ermäßigte Lage nach dem Gebiet des allgemeinen Postverkehrs zur Beförderung gelangen, ist von jetzt ab die Befügung von kleinen Stoff- oder Zeugnismustern gestattet, insofern die Muster lediglich als unentgeltliche Beigaben zur Erläuterung des Textes dienen. Mit Rücksicht hierauf soll von jetzt ab verfuhrweise eine gleiche Erläuterung auch im inneren Bereich Deutschlands eintreten. Ausdrückliche Bestimmung ist, daß derartige Muster aus kleinen, dünnen Zeug- oder Stoffabschnitten bestehen, welche die Größe des zu der betreffenden Zeitschrift benutzten Papiers nicht erheblich überschreiten, daß dieselben in keinem Falle die Eigenschaften einer eigentlichen Warenprobe haben und daß die Sendung selbst — gleich allen übrigen Druckfaden — in jeder Beziehung zur Beförderung mit der Briefpost geeignet sind.

Berlin, den 18. November 1875.

Kaiserliches General-Postamt.

**Offene Stellen.**

**Zischlergesellen**  
sucht Möbelfabrik von **Chr. Schmidt.**

Einen tüchtigen **Böttchergesellen** sucht **H. Schaaf,** Kaulenberg 5.

Einen rechtlichen Arbeiter suchen **Gebrüder Ziegler.**

Ein junger Mensch wird als **Behtling** sofort gesucht beim **Schmiedemeister Kempf,** gr. Berlin 16a.

Ein im Rechnen und Schreiben zuverlässiger **flotter junger Mann,** wird einige Wochen für die **Abendstunden** zur **Ausbülfe** gesucht. Adressen unter **R. K. 8518** an die **Annoncen-Expedition** von **J. Bard & Comp.** **März,** auf **Herrenstr.** gef. gr. Klausstr. 7, III.

Ein tüchtiges Mädchen für **Rüde u. Hausarbeit** zum 1. Dec. gesucht gr. Ulrichsstraße 25.

Eine Frau od. Mädchen zum **Milchtragen** gesucht. **Drb. Mädchen** werd. gef. u. nachgewiesen b. **Fr. Fleckinger,** kl. Schlamn 3.

Eine Frau zum **Säckeausbessern** gesucht. **Wühlgraben 1, 2 Tr.**

**G e s u c h t**  
ein anständiges junges Mädchen zur **Aufwartung** für den ganzen Tag. **Rindensstraße 25, 2 Treppen rechts.**

Ein **recht braves Mädchen,** 3 Jahre bei ihrer Herrschaft, mehrere **Stundenmädchen,** im **Schneidern** erf., suchen 1. Zan. Stell. b.

**Emma Lerche,** gr. Klausstr. 28.

Eine **unabhängige Frau** sucht für den ganzen Tag **Beischäftigung.** **kl. Brauhausgasse 3.**

Ein junges anständiges Mädchen such. f. d. ganzen Tag **Aufwart.** **kl. Brauhausgasse 20, III.**

Vermietungen.

Die elegant eingerichtete 2te Etage meines Hauses **kl. Klausstraße 13** ist z. 1. April an derweit zu vermietn.

**G. Roack.**  
Wohnungen zu 50—70 % sind an ruhige Familien ohne Kinder zu vermieten gr. Klausstraße 8, I.

In hiesiger Stadt bestehen zur Zeit folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen z.

- 1) beim Kaufmann **H. E. Spierling,** Leipzigerstraße 27,
  - 2) bei den Kaufleuten **Herrn S. Hindenreich & Jasper,** Markt 1,
  - 3) beim Kaufmann **Herrn Th. Stabe,** Königstraße 16,
  - 4) „ „ „ **J. B. Dittmar,** Gesslstraße 60,
  - 5) „ „ „ **G. Wörth,** große Steinstraße 53,
  - 6) „ „ „ **J. P. Seidler,** große Ulrichsstraße 52,
  - 7) „ „ „ **L. G. Beck** (in Firma **Ernst Voigt**), gr. Klausstraße 22,
  - 8) „ „ „ **G. F. G. Kitzing,** Sommerstraße 43,
  - 9) „ „ „ **Ernst Meyer,** Herrenstraße 5,
  - 10) „ „ „ **J. H. Sträßner,** vor dem Gesslthor 5,
  - 11) „ „ „ **J. Grünberg,** große Ulrichsstraße 39,
  - 12) bei den Kaufleuten **Herrn Verzenich & Co.,** große Ulrichsstraße 61,
  - 13) beim Kaufmann **Herrn J. Friedr. Kammann,** Leipzigerstraße 77.
- Jeener bfindet sich eine **derartige Verkaufsstelle** in **Gledichenstein, Tretbauer Straße 25,** beim Kaufmann **Herrn C. Wögel** und bei **Herrn C. Neide** in **Bölan.** **Halle,** den 2. October 1875.

**Kaiserliches Post-Amt Nr. 1.**

**Eine Wohnung,** hübsch eingerichtet, in **Wiedichenstein, 2 Stb., 3 R., 1 Küche,** sofort oder zum 1. Januar zu vermieten und zu beziehen. Wo sagen **Haaßenstein & Vogler,** Leipzigerstraße 102.

Werkstatt und trockene **Niederlagerkammer,** auch zum **Leinwandgeschäft** geeignet, sind **Kuhle** zu beziehen **Wortzwingler 6.**

2 Wohnungen zu 32 und 36 % sind sofort zu beziehen. Näheres bei **Fran Binneweih,** gr. Märkerstraße 18.

Wohnung zu 28 % an ruh. Leute Neu. zu vermieten **Hospitaleplatz 2.**

Stube, Kammer und **Zuochdr** sind **Neu.** zu vermieten **Spitze 23.**

**kl. Stube** zu vermieten **Sommergasse 7.** **Möbl. Wohnung** mit **Bett** **Steinweg 35.**

**Möbl. Stube** ist gleich oder 1. December zu beziehen **Leipzigerplatz 4.** **Möbl. Stube** mit **Bett** gr. Ulrichsstr. 23, II.

**Anst. Schlafst.** beidbar **Bunhof 4.** **2 anst. junge Leute** finden heiz. **Schlafst. Vergasse 3, III.**

**Anst. Schlafst.** **Löppelplan 6.**

**Anst. Schlafst.** **Wienherstraße 11, II.** **zrol. möbl. Zimmer** 1. Dec. zu vermieten **Leipzigerstraße 7, II.**

**Anst. Schlafst.** **Wienherstraße 11, II.** **Anst. Schlafst.** **Kaugasse 7.**

**Anst. Schlafst.** **kl. Klausstraße 14.** **Anst. Schlafst.** **Mittelstraße 4, Hof I.**

**Anst. Schlafst.** **kl. Klausstraße 13.** **Anst. Schlafst.** **gr. Brauhausgasse 19, I.**

**Anst. Schlafst.** **kl. Klausstraße 6, pt.** **Anst. Schlafst.** **kl. Klausstraße 7, Hof I.**

Klausthorvorst. 13/14

wird eine **Wohnung,** bestehend aus **Stube, Kammer u. Küche,** in der Nähe zu mieten gesucht.

Für **Februar** oder **März 1876** wird eine **Wohnung** von **5 Biecen** und **Zuber** für **ca. 240** bis **300 %** für eine **Familie** von **2 Person** gesucht. **Gest. Offerten** werden **sofort** erbeten, da **Zugender** (von **answärts**) **Dienstag** hier **anwendend** ist.

**Klausthorstraße 21, part.**

Für die Redaktion verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhaus.